



Ist Eritrea ein totalitärer Staat?

**Länderinformationen in der juristischen
Interessenvertretung**

**von Annelies Müller
Verein Give a Hand.ch**

Fragestellungen

Inhalt

Einleitung	3
1. Was ist Totalitarismus in Kürze?.....	5
2. Wie kann Totalitarismus von anderen Unterdrückungssystemen unterschieden werden?	6
3. Wie kann die Unterwerfung des Volkes im Totalitarismus gelingen?.....	7
4. Welches sind die Hauptmerkmale eines totalitären Systems?	8
5. Wie wird Totalitarismus organisiert und getarnt?	9
6. Was ist der Unterschied zwischen Totalitarismus und anderen autokratischen Systemen?	10
7. Ist Eritrea ein totalitärer Staat?	11
8. Welches sind die definierenden Elemente eines totalitären Staates?	11
9. Was verkündet die eritreische Staatsideologie?	12
9.1 Ideologische Grundlagen	12
9.2 Welches sind die Leitlinien für politische Aktivitäten gemäß der PFDJ-Ideologie?	13
10. Wie sieht die Realität für gewöhnliche EritreerInnen aus?.....	14
10.1 Auszug aus "Totalitarianism is still with us" des ehemaligen Botschafters in Eritrea, Steve Walker	14
10.2 Zusammenfassung des vom Bertelsmann Transformation Index (BTI) im März 2022 veröffentlichten Berichts.....	15
10.3 Seltene Einblicke in ein abgeschottetes Land.....	17
11. Wie ist Eritrea da hingekommen?	18
12. Schlagzeilen zwischen dem 1. September 2022 und dem 1. März 2023.....	20

Einleitung

Am 5. September 2022 veröffentlichte der ehemalige US-Botschafter in der eritreischen Hauptstadt Asmara, Steve Walker, einen Artikel, in dem es hieß: "Der Totalitarismus ist immer noch da, und er ist immer noch böse".¹

Diese Schlagzeile erregte meine Aufmerksamkeit: Als ich den Artikel zum ersten Mal las, wurde mir klar, dass es eine weitere Dimension im Erleben der EritreerInnen gibt, etwas, das sie durchgemacht haben, als sie noch in Eritrea waren, aber auch etwas, was in der Diaspora noch immer sehr präsent ist.

Diese Dimension ist etwas völlig Unvorstellbares für uns, die in einem Land aufgewachsen sind, in dem politische, kulturelle und religiöse Vielfalt, freie Meinungsäußerung und eine scheinbar unbegrenzte Auswahl an Möglichkeiten für die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung eine Selbstverständlichkeit ist; ganz zu schweigen von Frieden, Ernährungssicherheit und dem Schutz der physischen und psychischen Unversehrtheit, Dinge also, die durch einen mehr oder weniger vorhersehbar funktionierenden Rechtsstaat, eine Regierung und eine Verwaltung gewährleistet werden sollten.

Plötzlich wurde mir klar, dass die Wurzeln für bestimmte Verhaltensweisen, die mir völlig irrational oder sogar unangemessen erscheinen, die jedoch bei vielen meiner eritreischen Bekannten immer wieder zu beobachten sind, viel tiefer liegen müssen, als ich bisher angenommen hatte; dies gilt insbesondere für die Haltung gegenüber bestimmten Maßnahmen der Regierung ihres Herkunftslandes. Sie liegen in der Diskrepanz zwischen der natürlichen Liebe, welche Menschen für ihre Heimat und ihre Familie empfinden, einerseits und einer tief verwurzelten Angst und einem Misstrauen gegenüber einem Staat, der sich buchstäblich in jeden Aspekt des täglichen Lebens einmischt, andererseits, begründet. Es ist ein Staatsapparat, der die Menschen buchstäblich in Besitz nimmt, der potenziell Ihre wirklichen oder vermeintlichen Gedanken und Handlungen liest, überwacht und sanktioniert, der Sie formt und kontrolliert und der Sie auch noch dann heimsucht, wenn Sie glauben, ihm entkommen zu sein, indem sie sich 5'000 Kilometer von seinem Machtzentrum entfernt niedergelassen haben.

Der Wahnsinn des Totalitarismus in Eritrea nach 30 Jahren eiserner Herrschaft von Präsident Isaias Afewerki wird im Zusammenhang mit einem der blutigsten Konflikte unserer Zeit noch deutlicher. Präsident Afewerki mobilisiert nicht nur seine gesamte Bevölkerung für einen Krieg, der eigentlich kein eritreischer ist, sondern er setzt auch Millionen unschuldige Menschenleben aufs Spiel, nur um sein eigenes Überleben zu sichern. Ich denke, man kann das Ganze auf den Punkt bringen, indem man Hannah Arendt, eine der ersten politischen PhilosophInnen, die über Totalitarismus geschrieben haben, zitiert, wenn wir die aktuelle eritreische Tragödie wie folgt zusammenfassen: "Wo die Verfolgung des Staatsziels die einzige ideologische Grundlage einer solchen Regierung bildet, dann kann das Erreichen des Ziels niemals eingestanden werden." Es stellt sich nur noch die Frage, inwieweit der eritreische Diktator sein Volk und die gesamte Region in diesem höllischen Kampf um "Sein" oder "Nichtsein" mit sich in den Abgrund reißen kann.

¹ <https://eritreahub.org/eritrea-totalitarianism-is-still-with-us-by-former-chief-of-mission-u-s-embassy-in-asmara-eritrea>

Die Haltung der Schweizer Asylbehörden gegenüber den Opfern eines derartigen Regimes kann nur als höchst fragwürdig bezeichnet werden. Die Zusammenarbeit mit der Regierung von Präsident Afewerki, mit dem einzigen Ziel, eritreische Asylsuchende zurück- oder zumindest wegzuschicken, kommt einem Verbrechen gleich. Die Komplizenschaft der Schweiz mit einem der letzten totalitären Regime der Welt im 21. Jahrhundert darf nicht weitergehen. Es wäre unverzeihlich, wenn unsere Behörden angesichts der unbestreitbaren Tatsachen weiterhin bereitwillig die Augen verschlössen und sich so an dieser Tragödie mitschuldig machten. Denn: Es sei kein Ende in Sicht", resümierte auch UNO-Sonderberichterstatter für die Menschenrechtslage in Eritrea in seiner Stellungnahme vor dem UN-Menschenrechtsrat am 27. Oktober 2022, und: "Die internationale Gemeinschaft lässt die Eritreer weiterhin im Stich."²

Unsere Asylbehörden wiederholen unermüdlich, dass "jeder einzelne Asylfall mit Sorgfalt behandelt und die Schutzbedürftigkeit der GesuchstellerInnen gründlich geprüft werde". Wie kommt es dann, dass Hunderte von abgewiesenen eritreischen Asylsuchenden, unabhängig von Alter und Geschlecht, derzeit in einer Situation gefangen sind, in der sie entweder ins benachbarte Ausland ausweichen müssen oder aber unter extrem prekären Lebensbedingungen im Rahmen des schweizerischen Nothilfesystems" ausharren, um nicht - wie von unseren Behörden gefordert - an einen Ort zurückkehren zu müssen, der gemeinhin als "das Nordkorea Afrikas" bezeichnet wird?

Wenn wir es mit einem totalitären System zu tun haben, wie es derzeit in Eritrea existiert, dürfen wir nicht nach Kategorien suchen, die definieren, warum jemand nicht schutzbedürftig sein sollte. Stattdessen sollten unsere Asylbehörden die wenigen Fälle herausfiltern, die zur herrschenden Clique gehören oder sich aktiv an den Unterdrückungsstrukturen beteiligen und so von ihnen profitieren oder profitiert haben. Im Umgang mit den Opfern eines totalitären Systems sollte die Beweislast nicht bei denen liegen, die vor diesem System Zuflucht suchen, sondern es muss den Asylbehörden obliegen, überzeugend zu beweisen und darzulegen, weshalb in einem spezifischen Fall ein Asylsuchender aus dem totalitären Eritrea keinen Anspruch auf Schutzgewährung haben soll.

Annelies Müller, im März 2023

² <https://reliefweb.int/report/eritrea/no-end-sight-international-community-continues-fail-eritreans-says-un-expert>

1. Was ist Totalitarismus in Kürze?

Eine Regierungsform, bei der sämtliche Aspekte im Leben der Bürger der Autorität des Staates untergeordnet werden, wobei ein einziger charismatischer Führer die höchste Autorität darstellt.

Der Begriff wurde in den frühen 1920er Jahren von Benito Mussolini geprägt, aber Totalitarismus gab es im Laufe der Geschichte überall auf der Welt (z. B. in der chinesischen Qin-Dynastie).

Totalitarismus unterscheidet sich von Diktatur und Autoritarismus dadurch, dass alle politischen Institutionen und althergebrachten rechtlichen und sozialen Traditionen durch neue ersetzt werden, um den Bedürfnissen des Staates zu entsprechen, die in der Regel sehr zielgerichtet sind. Groß angelegte, organisierte Gewalt kann legitimiert werden. Die Polizei operiert ausserhalb eines gesetzlichen Rahmens.

Wenn die Verfolgung des Staatsziels die einzige ideologische Grundlage einer solchen Regierung bildet, dann kann das Erreichen des Ziels niemals eingestanden werden.

Hannah Arendts "Origins of Totalitarianism" (1951) ist das Standardwerk zu diesem Thema.

<https://www.britannica.com/topic/totalitarianism>

2. Wie kann Totalitarismus von anderen Unterdrückungssystemen unterschieden werden?

Der Totalitarismus unterscheidet sich von Diktatur, Despotismus oder Tyrannei oft dadurch, dass er alle politischen Institutionen durch neue ersetzt und sämtliche althergebrachten rechtlichen, sozialen und politischen Traditionen auslöscht.

Der totalitäre Staat verfolgt ein bestimmtes Ziel, z. B. die Industrialisierung oder die Eroberung, und zwar unter Ausschluss aller anderen Ziele. Alle Ressourcen werden auf die Erreichung dieses einen Ziels ausgerichtet, koste es, was es wolle. Alles, was beim Erreichen des Ziels förderlich sein könnte, wird unterstützt; alles, was dem Erreichen des Ziels zuwiderlaufen könnte, wird abgelehnt.

Diese Besessenheit bringt eine Ideologie hervor, die alles im Hinblick auf das Ziel erklärt und alle Hindernisse und Kräfte, die sich dem Staat in den Weg stellen könnten, rationalisiert.

Die daraus resultierende Unterstützung durch die Bevölkerung ermöglicht dem Staat den größten Handlungsspielraum in allen Regierungsformen. Jede abweichende Meinung wird als böse gebrandmarkt, und interne politische Differenzen sind nicht erlaubt.

Die Tragödie:

Da die Verfolgung des Ziels die einzige ideologische Grundlage des totalitären Staates darstellt, kann das Erreichen des Ziels niemals eingestanden werden.

<https://www.britannica.com/topic/totalitarianism>

3. Wie kann die Unterwerfung des Volkes im Totalitarismus gelingen?

Unter einer totalitären Herrschaft werden die traditionellen sozialen Institutionen und Organisationen entmachtet und unterdrückt. Auf diese Weise wird das soziale Gefüge geschwächt und die Menschen werden leichter in einer einzigen, einheitlichen Bewegung absorbiert.

Die Teilhabe und Mitgliedschaft in den anerkannten öffentlichen Organisationen wird zunächst gefördert und dann vorgeschrieben. Alte religiöse und soziale Bindungen werden durch künstliche Bindungen an den Staat und seine Ideologie ersetzt.

In dem Maße, wie Pluralismus und Individualismus abnehmen, macht sich die Mehrheit der Menschen die Ideologie des totalitären Staates zu eigen.

Das Ergebnis:

Die unendliche Vielfalt der Individuen verschwimmt und wird durch eine massenhafte Konformität (oder zumindest eine stillschweigende Duldung) unter die vom Staat erwünschten Überzeugungen und Verhaltensweisen ersetzt.

<https://www.britannica.com/topic/totalitarianism>

4. Welches sind die Hauptmerkmale eines totalitären Systems?

Im weitesten Sinne ist der Totalitarismus durch eine stark zentralistische Herrschaft gekennzeichnet, die versucht, alle Aspekte des individuellen Lebens durch Zwang und Unterdrückung zu kontrollieren und zu steuern.

Historische Beispiele für eine solch zentralisierte totalitäre Herrschaft sind

- die Maurya-Dynastie in Indien (ca. 321-c. 185 v. Chr.),
- die Qin-Dynastie in China (221-207 v. Chr.) und
- die Herrschaft des Zulu-Häuptlings Shaka (ca. 1816-28).

Nazi-Deutschland (1933-45) und

die Sowjetunion während der Stalin-Ära (1924-53)

waren die ersten Beispiele für einen dezentralen oder volksnahen Totalitarismus, in denen der Staat eine überwältigende Unterstützung der Bevölkerung für seine Führung erreichte. Diese Unterstützung kam nicht spontan zustande: Sie hing von einem charismatischen Führer ab und wurde erst durch die modernen Entwicklungen in den Bereichen Kommunikation und Transport ermöglicht.

<https://www.britannica.com/topic/totalitarianism>

5. Wie wird Totalitarismus organisiert und getarnt?

Der Totalitarismus ist eine neuere Form der Autokratie, die durch die Konzentration der Macht auf ein einziges Zentrum gekennzeichnet ist, sei es ein einzelner Diktator oder eine Gruppe von Machthabern wie ein Ausschuss oder eine Parteiführung. Dieses Zentrum setzt auf Gewalt, um Opposition zu unterdrücken und gesellschaftliche Entwicklungen, die zu einer Opposition führen könnten, zu begrenzen. Die Macht des Zentrums unterliegt weder einer wirksamen Kontrolle noch wird sie durch echte Sanktionen eingeschränkt: Sie ist absolut.

Oft versuchen totalitäre Staaten und andere Autokratien, sich Legitimität zu verschaffen, indem sie die Sprache der Verfassungen nichtautokratischer Regime übernehmen oder ähnliche Institutionen einrichten. In vielen modernen totalitären Staaten ist es üblich, Institutionen - Parlamente oder Versammlungen, Wahlen und Parteien, Gerichte und Gesetzbücher -, die sich äußerlich kaum von den institutionellen Strukturen rechtsstaatlicher Demokratien unterscheiden, zu führen.

Ebenso wird die Sprache totalitärer Verfassungen oft in Begriffen der Doktrin der Volksherrschaft oder der Demokratie formuliert.

Der Unterschied besteht darin, dass in totalitären Regimen weder die Institutionen noch die Verfassungsbestimmungen eine wirksame Kontrolle der Macht des Zentrums ermöglichen: Sie sind im Wesentlichen eine Fassade für die Ausübung der Macht durch hierarchische Verfahren, die alle Staatsbediensteten den Befehlen der herrschenden Person oder Gruppe unterwirft. Die zugrunde liegende Realität autokratischer Herrschaft ist immer die Konzentration der Macht in einem einzigen Zentrum und die Mobilisierung von Gewalt, um das Entstehen einer Opposition zu verhindern.

<https://www.britannica.com/topic/totalitarianism>

6. Was ist der Unterschied zwischen Totalitarismus und anderen autokratischen Systemen?

Der Totalitarismus unterscheidet sich von früheren Formen der Autokratie dadurch, dass er die Staatsmacht einsetzt, um den Bürgern eine offizielle Ideologie aufzuzwingen. Meinungsabweichung wird, wie bereits erwähnt, mit Widerstand oder Opposition gegen die Regierung gleichgesetzt, und die Staats- oder Geheimpolizei wird zusammen mit anderen Zwangsinstrumenten eingesetzt, um die Orthodoxie der verkündeten Staatsdoktrin durchzusetzen.

Eine einzige Partei, die zentral gelenkt wird und sich ausschließlich aus loyalen Anhängern des Regimes zusammensetzt, ist das andere charakteristische Merkmal des Totalitarismus. Die Partei ist gleichzeitig ein Instrument der sozialen Kontrolle, ein Vehikel für ideologische Indoktrination und das Organ, aus dem die herrschende Gruppe ihre Mitglieder rekrutiert.

<https://www.britannica.com/topic/totalitarianism>

7. Ist Eritrea ein totalitärer Staat?

Ja - Zumindest gemäss dieser Rangliste:

<https://worldpopulationreview.com/country-rankings/totalitarian-countries>

Und ja - so der ehemalige amerikanische Botschafter in Asmara, Herr Steve Walker in seinem Artikel vom 05.09.2022:

<https://eritreahub.org/eritrea-totalitarianism-is-still-with-us-by-former-chief-of-mission-u-s-embassy-in-asmara-eritrea>

8. Welches sind die definierenden Elemente eines totalitären Staates?

Die sechs definierenden Merkmale des Totalitarismus (nach Friedrich und Brzezinski, 1956):

- Eine ausgefeilte Leitideologie [in der Regel geht es vor allem um Patriotismus und Loyalität gegenüber dem Staat]
- Eine einzige politische Partei, in der Regel unter der Führung eines Diktators
- Einsatz von Terrorinstrumenten wie Gewalt und Geheimpolizei zur Kontrolle der Bevölkerung
- Ein staatliches Monopol auf Waffen
- Ein staatliches Monopol auf Kommunikationsmittel (wie staatlich kontrollierte Medien und strenge Zensur)
- Eine staatlich kontrollierte Wirtschaft

Im Jahr 1968 erstellte der französische Analytiker und Philosoph Raymond Aron eine eigene Liste. Arons Liste enthält fünf Merkmale:

1. Ein Einparteienstaat, in dem die regierende Partei das Monopol auf alle politischen Aktivitäten hat,
2. eine Staatsideologie, die von der Regierung als einzige Autorität angesehen wird,
3. ein Informationsmonopol, das alle Massenmedien kontrolliert und die offizielle Wahrheit verbreitet,
4. eine staatlich kontrollierte Wirtschaft, in der der Staat die meisten großen Wirtschaftsunternehmen besitzt, und
5. eine ideologische Terrormaschine, die aus wirtschaftlichen oder beruflichen Handlungen, die dem Staat missfallen, Verbrechen macht.

<https://worldpopulationreview.com/country-rankings/totalitarian-countries>

9. Was verkündet die eritreische Staatsideologie?

9.1 Ideologische Grundlagen

"Der eritreische Nationalismus bildet den Kern der Ideologie der PFDJ,³ da er als notwendiger Prozess im Rahmen der allgemeinen Bemühungen um den Aufbau einer Nation angesehen wird. Zu diesem Zweck setzt sich die PFDJ für Einheit, Gleichheit und die Beteiligung aller Segmente der eritreischen Gesellschaft ein, die die Grundlage für alle ihre Programme bilden. Engagement sowie ein aktiver Beitrag zum politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben Eritreas wird daher als notwendige Voraussetzung für sozialen Zusammenhalt, Stabilität und Entwicklung des Landes angesehen. Zu diesem Zweck strebt die PFDJ eine nationale Regierung an, welche die Einheit und Gleichheit des eritreischen Volkes gewährleistet, alle spaltenden Haltungen und Aktivitäten ablehnt, das nationale Interesse über alles andere stellt und die Beteiligung aller Sektoren der eritreischen Gesellschaft an der PFDJ ermöglicht. Außerdem müssen alle politischen Einrichtungen auf einer nationalen Grundlage aufgebaut und alle sektiererischen politischen Tendenzen kategorisch abgelehnt werden. Alle Formen von Diskriminierung und Vorherrschaft, auch ethnischer und regionaler Art, müssen ebenfalls abgelehnt werden. Die verschiedenen Kulturen Eritreas sollten eine Quelle der Kraft und Einheit sein. Das nationale System sollte säkular sein, getrennt von der Religion, aber unter Achtung der Gleichberechtigung der etablierten traditionellen Religionen. Kurz gesagt, die Nationalität ist die Grundlage aller politischen Institutionen und Maßnahmen. Die Nationale Charta der PFDJ wurde 1994 verabschiedet und legt die wichtigsten Ziele fest, die die PFDJ anstrebt.

- 1. Nationale Harmonie - Das Volk von Eritrea soll in Harmonie, Frieden und Stabilität leben, ohne Unterscheidung von regionalen, ethnischen, sprachlichen, religiösen, geschlechtsspezifischen oder klassenmäßigen Gesichtspunkten.*
- 2. Politische Demokratie - Die Menschen in Eritrea sollen aktiv an der Verwaltung und Gestaltung ihres Lebens und ihres Landes mitwirken und Entscheidungen treffen können, wobei ihre Rechte gesetzlich und in der Praxis garantiert werden.*
- 3. Wirtschaftliche und soziale Entwicklung - Eritrea soll auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet in den Bereichen Bildung, Technologie und Lebensstandard Fortschritte machen.*
- 4. Soziale Gerechtigkeit (Wirtschafts- und Sozialdemokratie) - Gerechte Verteilung von Wohlstand, Dienstleistungen und Chancen unter besonderer Berücksichtigung der am stärksten benachteiligten Gruppen der Gesellschaft.*
- 5. Kulturelle Wiederbelebung - Auf der Grundlage unseres reichen kulturellen Erbes und der fortschrittlichen Werte, die wir während des Befreiungskampfes entwickelt haben, soll eine eritreische Kultur entwickelt werden, die sich durch Vaterlandsliebe, Achtung vor der Menschheit, Solidarität und Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen, Liebe zur Wahrheit und zur Gerechtigkeit, Achtung vor dem Gesetz, harte Arbeit, Selbstvertrauen, Eigenständigkeit, Aufgeschlossenheit und Erfindungsgeist auszeichnet.*

³ People's Front for Democracy and Justice

6. *Regionale und internationale Zusammenarbeit - Eritrea soll ein geachtetes Mitglied der internationalen Gemeinschaft werden, indem es in Harmonie und Zusammenarbeit mit seinen Nachbarn koexistiert und im Rahmen seiner Möglichkeiten zu Frieden, Sicherheit und Entwicklung in der Region und in der Welt beiträgt."*

https://en.wikipedia.org/wiki/People%27s_Front_for_Democracy_and_Justice#Ideological_foundations

9.2 Welches sind die Leitlinien für politische Aktivitäten gemäß der PFDJ-Ideologie?

"Diese sechs Ziele werden zusätzlich durch sechs Grundprinzipien unterstützt, die als Leitlinien für politische Aktivitäten dienen können. Diese sind:

1. *nationale Einheit,*
2. *die aktive Beteiligung der Öffentlichkeit,*
3. *das menschliche Element,*
4. *die Verknüpfung von nationalen und sozialen Kämpfen,*
5. *Eigenständigkeit, und*
6. *eine starke Beziehung zwischen den Menschen und der Führung".*

"Eigenständigkeit wird als ein wichtiges Grundprinzip angesehen. Politisch bedeutet es, eine unabhängige Denkweise zu verfolgen und den internen Bedingungen und Bedürfnissen Vorrang zu geben.

Wirtschaftlich bedeutet es, sich auf interne Fähigkeiten zu verlassen und interne Kapazitäten zu entwickeln, und kulturell bedeutet es, Selbstvertrauen zu haben und das eigene kulturelle Erbe zu entwickeln.

Eigenständigkeit bedeutet nicht, das Land von der internationalen Gemeinschaft zu isolieren, sondern einen Status der Unabhängigkeit und des Selbstvertrauens zu erlangen und ein [wichtiger] Akteur innerhalb der internationalen Gemeinschaft zu sein."

https://en.wikipedia.org/wiki/People%27s_Front_for_Democracy_and_Justice#Ideological_foundations

10. Wie sieht die Realität für gewöhnliche EritreerInnen aus?

10.1 Auszug aus "Totalitarianism is still with us" des ehemaligen Botschafters in Eritrea, Steve Walker

"Aber in Wahrheit ist Eritrea ein Horrorhaus der Menschenrechte. Andersdenken ist illegal. Es gibt keine unabhängige Presse. Im Rahmen des obligatorischen, unbefristeten Nationaldienstes werden die Bürger eingezogen oder zu zivilen Arbeiten eingeteilt. Das Land hat noch nie eine nationale Wahl abgehalten. Die Eritreer leben in einem Zustand ständiger Angst: Geheimpolizei und Bespitzelung florieren, Verhaftungen erfolgen willkürlich, Bürger werden routinemäßig inhaftiert, ohne dass ihnen mitgeteilt wird, aus welchem Grund sie inhaftiert wurden, und die Glücklichen, die freigelassen werden, erhalten keine Begründung für ihre Freilassung; sie werden stattdessen aufgefordert, zu schweigen. Dank der "revolutionären" Wirtschaftspolitik ist Eritrea arm, hat keine nennenswerte Infrastruktur und damit keine realistische Hoffnung auf wirtschaftliche Entwicklung; das Land leidet unter chronischer Ernährungsunsicherheit. Bevor die Corona- Pandemie und der Konflikt in Nordäthiopien grenzüberschreitende Reisen unmöglich machten, flohen täglich Hunderte von Eritreern aus ihrem Land.

Das Streben des Regimes nach totaler Kontrolle - "soziale Mobilisierung" - gerechtfertigt durch einen ewigen Ausnahmezustand -, durchdringt alle Bereiche der eritreischen Gesellschaft. Bürger, die ins Ausland reisen wollen, müssen ein Ausreisevisum beantragen; wer innerhalb des Landes reist, muss "Passierscheine" haben und sie bewaffneten Soldaten an Kontrollpunkten vorweisen. Es gibt vier anerkannte Religionsgemeinschaften; alle anderen Weltanschauungen sind verboten. Eritreer dürfen nur den Gegenwert von 330 Dollar pro Monat von ihren Bankkonten abheben. Sie müssen dies persönlich in einer Bankfiliale tun, da es in Eritrea keine Geldautomaten gibt und Online-Banking nicht existiert. Im vergangenen Frühjahr wollte ich eine private Molkerei besuchen, doch mir wurde gesagt, dass dafür eine schriftliche Einladung der Molkerei erforderlich sei, die dann zur Genehmigung an das Landwirtschaftsministerium und von dort an das Außenministerium weitergeleitet werden müsse, welches dann über die Erteilung einer Reisegenehmigung entscheidet. Das Böse mag banal sein, aber in Eritrea ist es auch lächerlich."

05.09.2022, The Atlantic: "Totalitarianism Is Still With Us, and Still Evil"

<https://www.theatlantic.com/international/archive/2022/09/eritrea-totalitarian-state-diplomatic-relations/671306/>

10.2 Zusammenfassung des vom Bertelsmann Transformation Index (BTI) im März 2022 veröffentlichten Berichts

"Die Wirtschaft blieb unter der Kontrolle der regierenden Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ) und des Militärs. Hochrangige Militäroffiziere waren in illegale Aktivitäten verwickelt, einschließlich Warenschmuggel und Menschenhandel mit Eritreern, die das Land verlassen wollen. Alle Grenzkontrollpunkte zu Äthiopien wurden Anfang 2019 wieder geschlossen, und das Friedensabkommen wurde nicht umgesetzt. Der Schmuggel über die Grenze in den Sudan wurde unter Beteiligung der Bevölkerung fortgesetzt.

Die Wirtschaft befand sich nach wie vor in einem schlechten Zustand, und es kam weiterhin zu chronischen Stromausfällen sowie zu Treibstoff- und Trinkwassermangel. Die Regierung verhängte unter dem Vorwand der Corona-Pandemie strenge Verkehrsbeschränkungen, und alle öffentlichen Verkehrsmittel wurden stillgelegt. Diese Maßnahmen haben zu einer versteckten Hungersnot geführt, die wahrscheinlich mehr Opfer gefordert hat als das Virus selbst. Die Regierung hat weder die Einnahmen aus der Bisha-Mine noch die Gelder aus Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten investiert, um die Lage der Bevölkerung zu verbessern, die unter Güterknappheit, verfallender Infrastruktur und fehlendem Zugang zu Trinkwasser leidet. Die Militärs wenden in den von ihnen kontrollierten Verwaltungsregionen ihre eigenen Vorschriften an, während der zivile Verwaltungsapparat machtlos ist. Militärs und PFDJ-Kader tätigen weiterhin ihre eigenen Geschäfte.

Seit der "Währungsreform" von 2015 ist das Abheben von Bargeld stark eingeschränkt - auf 5.000 eritreische Nakfa (ERN) pro Familie und Monat, eine Regelung, die auch für Unternehmen gilt. Der Schwarzmarktwechsellkurs lag im Berichtszeitraum nahe am offiziellen Wechselkurs von 15 ERN zu \$1. Diese Praxis hat die Wirtschaftstätigkeit in Ermangelung moderner bargeldloser Zahlungsmittel stark behindert. Die Corona-Pandemie behinderte sowohl die wirtschaftlichen wie auch die landwirtschaftlichen/weidewirtschaftlichen Aktivitäten zusätzlich.

Politisch ist Eritrea nach wie vor eine Diktatur, in der politische Partizipation für die breite Öffentlichkeit unmöglich ist, in der Bürgerrechte und Versammlungsfreiheit nicht gegeben sind und in der die Menschenrechte regelmäßig verletzt werden. Die alte Verfassung von 1997 wurde nicht umgesetzt, und es wurde keine neue Verfassung ausgearbeitet. Die unbefristete Wehrpflicht, die von den UN-Organisationen als eine Form der institutionalisierten Zwangsarbeit bezeichnet wird, ist nach wie vor in Kraft und wurde nicht reformiert. Männer zwischen 18 und 60 Jahren und Frauen zwischen 18 und 27 Jahren werden gezwungen, entweder in der Armee oder im Nationaldienst zu dienen. Seit November 2020 werden sie gezwungen, am Bürgerkrieg in Tigray teilzunehmen, und eritreische Flüchtlinge, die in Lagern in der Nordprovinz Äthiopiens leben, wurden von der eritreischen Armee erschossen oder nach Eritrea zwangsdeportiert.

Die Regierungsgeschäfte werden vom Präsidenten und einer kleinen Gruppe von Beratern wahrgenommen, in der Yemane Gebreab eine entscheidende Rolle spielt. Die regierende PFDJ ist die einzige Partei, die existieren darf. Zusammen mit dem Militär hat sie ein Monopol auf den wirtschaftlichen Bereich, und alle staatlichen

Unternehmen werden vom parteieigenen Hdri-Treuhandfonds kontrolliert; eine externe Finanzkontrolle ist nicht zulässig. Der Exodus aus Eritrea setzte sich fort, doch die Flüchtlinge hatten auf Grund der pandemiebedingten Reisebeschränkungen sowie der flüchtlingsfeindlichen Massnahmen der EU kaum eine andere Wahl als im Sudan zu verbleiben. Die staatlichen Institutionen und die sozialen Dienste blieben schwach. Willkürliche Verhaftungen und religiöse Verfolgung hielten an, obwohl einige Zeugen Jehovas aus der Haft entlassen wurden.

Während des Berichtszeitraums gab es keinerlei Fortschritte in Richtung Demokratisierung, etwas, was vom Präsidenten kategorisch ausgeschlossen wird. Die Öffentlichkeit ist nicht in der Lage, staatsbürgerliche Interessen wahrzunehmen oder auch nur zu kommunizieren, ohne Gefahr zu laufen, verhaftet zu werden. In Ermangelung marktwirtschaftlicher Mechanismen befindet sich der Import-Export- Handel nach wie vor im festen Griff einer Elite aus der Regierungspartei, während das Militär im großen Stil Schmuggel betreibt. Das Friedensabkommen mit Äthiopien hat nicht zu einer bilateralen Zusammenarbeit geführt, abgesehen von einem Militärbündnis, das von Isaias Afewerki und Abiy Ahmed, den jeweiligen Führern der beiden Länder, geschmiedet wurde. Es gibt kein öffentliches Wohlfahrtssystem, und die traditionellen sozialen Sicherheitsnetze, die auf den Strukturen der Großfamilien beruhen, wurden durch den Nationaldienst geschwächt. Die meisten Diaspora- Eritreer unterstützen ihre Familien in Eritrea finanziell, und viele von ihnen zahlen die von der Regierung erhobene Steuer von 2 % entweder freiwillig oder unter Zwang, was zur Stabilisierung des Regimes beiträgt.

Die Handelswege sind aufgrund der Pandemie blockiert, aber die Schmuggelaktivitäten des Militärs gehen weiter. Das Land befindet sich in extremer wirtschaftlicher Bedrängnis auf Grund von Devisenmangel und Konsumgüterknappheit. Insbesondere die COVID-Pandemie schränkte die Aktivitäten des informellen Sektors durch die totale Abriegelung seit April 2020 noch weiter ein. Kleine Mengen von Waren werden über die Grenzen geschmuggelt und sind nur auf dem Schwarzmarkt erhältlich, wo sie von korrupten Militäroffizieren und kooptierten⁴ Händlern zu hohen Preisen verkauft werden.

Unterernährung und Armut sind in Eritrea nach wie vor endemisch, und Heuschreckeneinfälle sowie die pandemiebedingten, zusätzlichen Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit haben die Situation weiter verschlimmert. Die ständige Verwendung von Holzkohle zu Kochzwecken hat die Umweltzerstörung beschleunigt. Eritrea hat in den letzten zwei Jahrzehnten einen zerstörerischen Weg eingeschlagen, der der Demokratisierung und wirtschaftlichen Liberalisierung zuwiderläuft."

Der BTI (Bertelsmann Transformation Index) ist das Resultat einer globalen Zusammenarbeit von fast 300 Länder- und Regionalexperten aus führenden Universitäten und Think Tanks. Das Projekt analysiert und vergleicht Transformationsprozesse hin zu Demokratie und inklusiver Marktwirtschaft weltweit. Ziel des BTI ist die Entwicklung erfolgreicher Strategien zur Herbeiführung eines Wandels.

<https://bti-project.org/en/reports/country-report/ERI>

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Kooptation>

10.3 Seltene Einblicke in ein abgeschottetes Land

"Ein Team von «Temps Présent» konnte sich ohne Begleitung in Eritrea bewegen, eine seltene Gelegenheit, die Gründe für die Abwanderung der Jugendlichen zu verstehen. Das Wort Freiheit allein ist hier schon subversiv, und die Gefahr von Vergeltungsmassnahmen ist enorm." So steht es in der Ankündigung zu einem Dokumentarfilm, der sich gegenwärtig auf der Plattform des Schweizer Radio und Fernsehen finden lässt. Eritrea: Das Land der Zwangsarbeit. Dokumentarfilm vom 6.12.2022.

<https://www.srf.ch/play/tv/dokumentationen-in-anderen-landessprachen/video/eritrea-das-land-der-zwangsarbeit?urn=urn:srf:video:3e63f36f-e6c1-41f7-b9c6-fed345da6861>

11. Wie ist Eritrea da hingekommen?

Um zu verstehen, wie Eritrea da hingekommen ist, wurden mir von Martin Plaut, einem auf das Horn von Afrika spezialisierten Autor und Journalisten, die folgenden Bücher empfohlen. Plaut ist der Autor von "Understanding Eritrea: Inside Africa's Most Repressive State", erschienen bei Oxford University Press.

- Dan Connell and Tom Million: Historical Dictionary of Eritrea (Second edition) Scarecrow Press, 2011. [eine sehr verlässliche Quelle]
- Kjetil Tronvoll and Daniel Mekonnen, The African Garrison State: Human Rights and Political Development in Eritrea. James Currey, 2017 [eine nützliche und zuverlässige Zusammenfassung]
- Dan Connell, Against All Odds, Red Sea Press, 2013 [Von einem Journalisten, der die ersten Jahre der EPLF⁵ miterlebt hat]
- Gaim Kibreab, Eritrea: A dream deferred, James Currey, 2009 [Von einem eritreischen Professor, der in Grossbritannien arbeitet]

Ich habe eine kurze Geschichte Eritreas (in deutscher Sprache) mit zusätzlichen Quellen (in englischer Sprache) zusammengestellt, welche hier heruntergeladen werden kann:

<http://www.giveahand.ch/index.php/de/>

Eine Zusammenfassung der Schweizer Politik gegenüber eritreischen Flüchtlingen vom Oktober 2021 können Sie hier herunterladen:

<https://eritreahub.org/voluntary-returns-to-eritrea-the-situation-in-switzerland>

In ihrem Artikel "Enslaved by their Own Government: Indefinite National Service in Eritrea",

https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4335096

geht Sara Palacios Arapiles, Doktorandin für internationales Menschenrecht an der Universität Nottingham, der Frage nach, ob der eritreische Nationaldienst nach internationalem Recht als Sklaverei eingestuft werden sollte und ob seine Opfer dementsprechend geschützt werden müssten. Der Artikel ist ein Auszug aus einem Buch mit mehreren Studien, die den umfangreichen Menschenhandel und die Erpressung von eritreischen Flüchtlingen in Libyen untersuchen:

□ Van Reisen, M., Mawere M., Smits, K., & Wirtz, M. (eds), Enslaved Trapped and Trafficked in Digital Black Holes: Human Trafficking Trajectories to Libya. Bamenda, Cameroon: Langaa RPC.

Einen hervorragenden Überblick über die Verwicklung eritreischer Truppen in den Tigray-Konflikt finden Sie hier:

05.07.2021, Teil 1:

<https://eritreahub.org/the-tigray-war-and-regional-implications-full-report>

15.02.2022, Teil 2:

<https://eritreahub.org/tigray-war-regional-implications-volume-2>

⁵ Eritrean People's Liberation Front (Befreiungsbewegung, welche nach der Unabhängigkeit in der Einheitspartei PFDJ aufgegangen ist)

In ihrem Buch "Understanding Ethiopia's Tigray war", am 16. Februar 2023 erschienen, legen Martin Plaut und Sarah Vaughan die neuesten Erkenntnisse über einen der blutigsten Kriege des 21. Jahrhunderts offen:

- Understanding Ethiopia's Tigray War | Hurst Publishers.
- <https://www.hurstpublishers.com/book/understanding-ethiopias-tigray-war/>

Auf der Website des Europäischen Austauschprogramms mit Afrika (EEPA) finden Sie regelmäßig detaillierte Übersichten über die neuesten Entwicklungen am Horn von Afrika und darüber hinaus; die Newsletter werden wahlweise täglich oder wöchentlich aktualisiert:

<https://www.eepa.be/>

Eine weitere zuverlässige Quelle ist die International Crisis Group; sie veröffentlicht zwei Podcasts, welche u. A. die Entwicklungen am Horn von Afrika verfolgen: "Hold your fire" und "The Horn".

Hier wurde zum Beispiel ein umfassender Überblick über die jüngsten Entwicklungen im Tigray-Konflikt präsentiert:

09.09.2022, "Hold your Fire", season 3:

<https://www.crisisgroup.org/hold-your-fire-podcast-season-3>

12. Schlagzeilen zwischen dem 1. September 2022 und dem 1. März 2023

01.03.2022:

Eritrean soldiers massacre hundreds in Ethiopia's Tigray region within days of peace deal - The Washington Post

<https://www.washingtonpost.com/world/2023/02/28/ethiopia-massacre-tigray-eritrea/>

22.02.2023:

Ethiopia's Tigray war and the 'big lie' behind the 600,...

<https://www.dailymaverick.co.za/article/2023-02-22-ethiopias-tigray-war-and-the-big-lie-behind-the-century-defining-600000-civilian-deaths/>

20.02.2023:

Eritrea's 'diaspora tax' is funding violence and oppression | Opinions | Al Jazeera

<https://www.aljazeera.com/opinions/2023/2/20/eritreas-diaspora-tax-is-funding-violence-and-oppression>

15.02.2023:

Ethiopia war in Tigray: Eritrean soldiers accused of rape despite peace deal - BBC News

<https://www.bbc.com/news/world-africa-64635898>

14.02.2023:

News: Families of ten youngsters abducted by Eritrean forces near Axum in distraught over their whereabouts - Addis Standard

<https://addisstandard.com/news-families-of-ten-youngsters-abducted-by-eritrean-forces-near-axum-in-distraught-over-their-whereabouts/>

13.02.2023:

Eritrean leader accuses US of supporting rebels in Tigray conflict | Africanews

<https://www.africanews.com/2023/02/13/eritrean-leader-accuses-us-of-supporting-rebels-in-tigray-conflict/>

12.02.2023:

Highlights of Eri-Tv and Radio Dimtsi Hafash Interview with President Isaias Afwerki – Eritrea Ministry Of Information

<https://shabait.com/amp/2023/02/12/highlights-of-eri-tv-and-radio-dimtsi-hafash-interview-with-president-isaias-afwerki/>

East Africa: News - Eritrean Leader Says Ethiopia Peace Made By US to Save TPLF, Third Round Joint Offensive Put Aside "Issue of Sovereignty" - allAfrica.com

<https://allafrica.com/stories/202302140044.html>

09.02.2023:

Eritrean president sidesteps questions about troops in Ethiopia | Reuters

<https://www.reuters.com/world/africa/eritrea-president-says-rights-violations-by-eritrean-troops-ethiopia-fantasy-2023-02-09/>

09.02.2023:

Eritrea: Crackdown on Draft Evaders' Families | Human Rights Watch

<https://www.hrw.org/news/2023/02/09/eritrea-crackdown-draft-evaders-families>

31.01.2023:

Exclusive: Somalia Sends Thousands of Army Recruits Abroad for Training

<https://www.voanews.com/a/exclusive-somalia-sends-thousands-of-army-recruits-abroad-for-training-/6941868.html>

30.01.2023:

Eritrea's Sawa Doctrine vis-à-vis peace in Ethiopia - The Awash Post

<https://www.awashpost.com/2023/01/30/eritreas-sawa-doctrine-vis-a-vis-peace-in-ethiopia/>

30.01.2023:

Ethiopia: New footage from Tigray shows widespread destruction of health facilities

https://www.icrcnewsroom.org/preview/en/2046/ethiopia-new-footage-from-tigray-shows-widespread-destruction-of-health-facilities?mc_phishing_protection_id=28047-cfbr3kqdu81adffg0esg&utm_source=twitter&utm_medium=social&linkId=100000182070333

30.01.2023:

ANOTHER WAVE OF CHRISTIANS ARRESTED IN ERITREA - Release International

<https://releaseinternational.org/another-wave-of-christians-arrested-in-eritrea/>

28.01.2023:

Eritrea troops still on Ethiopian soil, U.S. says | Reuters

<https://www.reuters.com/world/africa/eritrea-troops-still-ethiopian-soil-us-2023-01-28/>

24.01.2023:

At least 200.000 refugees enslaved and trafficked in Libya between 2017-2021 | Tilburg University

<https://www.tilburguniversity.edu/current/news/more-news/refugees-enslaved-and-trafficked-libya-last-four-years>

22.01.2023:

Important mouvement des troupes érythréennes en Ethiopie, les Etats-Unis saluent un « retrait en cours »

https://www.lemonde.fr/afrique/article/2023/01/22/important-mouvement-des-troupes-erythreennes-en-ethiopie-les-etats-unis-saluent-un-retrait-en-cours_6158856_3212.html

14.01.2023:

World Report 2023: Eritrea | Human Rights Watch

<https://www.hrw.org/world-report/2023/country-chapters/eritrea>

31.12.2022:

What was the Tigray war all about?

<https://martinplaut.com/2022/12/31/what-was-the-tigray-war-all-about/>

15.12.2022:

Eritrea - one of the least accessible countries for humanitarian organisations - Eritrea Hub

<https://eritreahub.org/eritrea-one-of-the-least-accessible-countries-for-humanitarian-organisations>

https://www.acaps.org/sites/acaps/files/products/files/20221214_acaps_global_analysis_hub_humanitarian_access_overview_2022_0_0.pdf

03.12.2022:

Twenty one years after being jailed, Eritrea's independent journalists are remembered in the British Parliament - Eritrea Hub

<https://eritreahub.org/twenty-one-years-after-being-jailed-eritreas-independent-journalists-are-remembered-in-the-british-parliament>

02.12.2022:

Eritrean forces still killing Tigray civilians, report says | AP News

<https://apnews.com/article/africa-united-nations-kenya-ethiopia-eritrea-6de53375bf76fb0353505c4cc27521a9>

30.11.2022:

Ethiopia Peace Process Undermined as Eritrea Forces Continue Attacking Civilians - Bloomberg

<https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-11-30/ethiopia-peace-process-undermined-as-eritrea-forces-continue-attacking-civilians>

28.11.2022:

Guerre au Tigré : dans l'ombre des espoirs de paix, de nouvelles exactions signalées – Libération

https://www.liberation.fr/international/afrique/guerre-au-tigre-dans-lombre-des-espoirs-de-paix-de-nouvelles-exactions-signalées-20221128_TOKLR2ZLTJDBNEZA6E65Z2OZEE/

27.11.2022:

Kidnappings, looting cited in Ethiopia's Tigray after truce | AP News

<https://apnews.com/article/africa-ethiopia-eritrea-uganda-4142726b6924505dd33d4a1c09136ee1>

23.11.2022:

Turning the Pretoria Deal into Lasting Peace in Ethiopia - Ethiopia | ReliefWeb

<https://reliefweb.int/report/ethiopia/turning-pretoria-deal-lasting-peace-ethiopia>

19.11.2022:

Confusion Prevails Over Withdrawal Of Eritrean Troops | The Reporter | Latest Ethiopian News Today

<https://www.thereporterethiopia.com/28008/>

19.11.2022:

Isaias Afewerki Is Deploying More Units Into Tigray, GoT - Tigray Tv

<https://tigraytv.com/en/isaias-afewerki-is-deploying-more-units-into-tigray-got/>

14.11.2022:

L'ombre de l'Erythrée plane sur le processus de paix éthiopien

https://www.lemonde.fr/afrique/article/2022/11/14/l-ombre-de-l-erythree-plane-sur-le-processus-de-paix-ethiopien_6149796_3212.html

27.10.2022:

<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2022/10/no-end-sight-international-community-continues-fail-eritreans-says-un-expert>

see also report of 09.06.2022:

<https://www.ohchr.org/en/documents/country-reports/ahrc5020-situation-human-rights-eritrea-report-special-rapporteur>

26.10.2022:

<https://inews.co.uk/news/world/tigray-war-doctor-hell-earth-region-siege-dead-1922641>

25.10.2023:

Ukraine Understandably in Focus, But Ethiopia's Tigray Conflict is World's Largest | Wilson Center

<https://www.wilsoncenter.org/blog-post/ukraine-understandably-focus-ethiopias-tigray-conflict-worlds-largest>

24.10.2022:

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2022/10/ethiopia-fears-of-fresh-atrocities-loom-in-tigray-as-conflict-intensifies/>

23.10.2022:

<https://www.theguardian.com/commentisfree/2022/oct/23/the-guardian-view-on-the-worlds-forgotten-conflict-ethiopias-devastating-war>

21.10.2022:

<https://eritreahub.org/tigray-the-latest-battlefront-in-afwerkis-three-decades-of-wars>

20.10.2022:

<https://www.crisisgroup.org/africa/horn-africa/call-action-averting-atrocities-ethiopias-tigray-war>

19.10.2022:

<https://eritreahub.org/empty-village-streets-and-hyenas-eating-the-dead-the-price-of-eritreas-involvement-in-the-tigray-war>

18.10.2022:

<https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-10-18/eritrea-goes-for-broke-in-ethiopian-civil-war-to-crush-old-foe>

17.10.2022:

<https://www.kath.ch/newsd/bericht-bischof-und-zwei-priester-in-eritrea-festgenommen/>

15.10.2022:

<https://martinplaut.com/2022/10/15/kjetil-tronvollss-assessment-of-the-current-state-of-the-tigray-war/>

14.10.2022:

<https://www.state.gov/intensifying-military-operations-in-northern-ethiopia/>

12.10.2022:

<https://www.state.gov/joint-statement-on-resumption-of-hostilities-in-northern-ethiopia/>

12.10.2022:

<https://www.bbc.com/news/world-africa-63208353>

11.10.2022:

<https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/bverwg-1c921-reisepass-reiseausweis-auslaender-auslaenderbehoerde-eritrea-schutzbeduerftige-subisdiaerer-schutz-reueerklaerung-diasporasteuer-unzumutbar-versto-grundrechte/>

08.10.2022:

https://eritreahub.org/why-are-ethiopians-dying-in-isaias-war?utm_source=ground.news&utm_medium=referral

07.10.2022:

<https://eritreahub.org/eritrea-has-called-up-thousands-of-reservists-to-fight-in-tigray>

06.10.2022:

<https://www.ctvnews.ca/world/babies-in-tigray-dying-at-4-times-prewar-levels-study-says-1.6098980>

03.10.2022:

<https://eritreahub.org/ethiopia-how-a-new-great-war-of-africa-is-raging-under-the-cover-of-a-media-blackout>

02.10.2022:

<https://www.watson.ch/international/analyse/828780844-krieg-in-aethiopien-und-was-die-schweiz-damit-zu-tun-hat>

30.09.2022:

<https://apnews.com/article/africa-kenya-ethiopia-6a750e3469e53412ef87c47acd97c76f>

29.09.2022:

<https://www.bbc.com/news/world-africa-63061686>

29.09.2022:

https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-09/tigray-aethiopien-eritrea-konflikt-ukraine-hunger?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

29.09.2022:

<https://www.sueddeutsche.de/politik/eritrea-einmarsch-tigray-1.5665641>

28.09.2022:

<https://www.tagesanzeiger.ch/der-boese-mann-von-eritrea-498272427766>

27.09.2022:

<https://www.hrw.org/news/2022/09/27/q-renewal-mandate-international-commission-human-rights-experts-ethiopia-ichree>

26.09.2022:

<https://www.newyorker.com/magazine/2022/10/03/did-a-nobel-peace-laureate-stoke-a-civil-war>

25.09.2022:

<https://www.garoweonline.com/en/news/world/uk-calls-for-immediate-exit-of-eritrea-soldiers-from-tigray>

24.09.2022:

<https://nos.nl//2445853>

21.09.2022:

<https://www.bbc.com/news/world-africa-62957817>

17.09.2022:

<https://www.swissinfo.ch/eng/eritrea-issues-army-mobilisation-call-as-ethiopia-fighting-resumes---canadian-government/47908856>

17.09.2022:

https://www.garoweonline.com/en/news/somalia/why-eritrea-delayed-sending-back-somali-soldiers-it-trained?utm_source=projectagora&utm_medium=contentdiscovery

16.09.2022:

https://www.bbc.com/news/live/world-africa-62693401?ns_mchannel=social&ns_source=twitter&ns_campaign=bbc_live&ns_link_name=6324031482a5201f4503672e%26Eritrea%20mobilises%20reservists%20as%20Ethiopia%20fighting%20escalates%262022-09-16T06%3A53%3A20.436Z&ns_fee=0&pinned_post_locator=urn:asset:bba0ae60-92ea-4b37-916c-9ecc0c941223&pinned_post_asset_id=6324031482a5201f4503672e&pinned_post_type=share

13.09.2022:

<https://www.srf.ch/news/international/entwicklungszusammenarbeit-eritrea-beschlagnahmt-schweizer-hilfsprojekt>

10.09.2022:

Eritrea Rounds Up Teens from Churches to Join Army

<https://www.genocidewatch.com/single-post/eritrean-government-rounds-up-teens-from-church-service>

07.09.2022:

<https://www.economist.com/the-economist-explains/2022/09/07/why-has-ethiopias-ceasefire-failed>

05.09.2022:

<https://eritreahub.org/eritrea-totalitarianism-is-still-with-us-by-former-chief-of-mission-u-s-embassy-in-asmara-eritrea>

02.09.2022:

<https://thebaffler.com/latest/the-despotism-of-isaias-afewerki-de-waal>

01.09.2022:

<https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-09-01/eritrea-joins-offensive-in-ethiopia-s-tigray-region-tplf-says>

01.09.2022:

<https://eritreahub.org/hate-speech-and-threats-at-the-core-of-eritrean-festivals-in-germany-and-switzerland>

Gerne nehmen wir auch weiterhin Ihr Feedback, Ihre Fragen oder Ihre Vorschläge entgegen.

Schreiben Sie uns unter info@giveahand.ch oder besuchen Sie unsere Website www.giveahand.ch

Unser Büro an der Sandstr. 5 in 3302 Moosseedorf ist jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag geöffnet. Bitte kontaktieren Sie uns zuvor telefonisch, um einen Termin zu vereinbaren. So stellen Sie sicher, dass wir nicht wegen auswärtigen Terminen oder Arbeit per Home Office büroabwesend sind.

PC-Konto Give-a-hand: 61-491827-4 IBAN: CH10 0900 0000 6149 1827 4

